

# Das Geheimnis der Brennstoffzelle

**Berufe** Unternehmen engagieren sich als „Bildungsförderer“. Plattform führt Partner zusammen

**Kaufbeuren** Ehrenamtliches Engagement gibt es in Kaufbeuren nicht nur im sozialen Bereich, in Sportvereinen und der Flüchtlingshilfe. Auch immer mehr lokale Unternehmen beteiligen sich an unterschiedlichsten Projekten, vor allem im kulturellen und sozialen Bereich. Derzeit gewinnt das Thema MINT-Förderung an Bedeutung. Denn der Fachkräftemangel – vor allem in Berufen aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – stellt in der Stadt Kaufbeuren und im Umland die Unternehmen vor Herausforderungen.

Das Bildungsbüro der Stadt Kaufbeuren hat deshalb im vergangenen Jahr begonnen, Bildungsangebote zur MINT-Förderung auf die Beine zu stellen. Ziel dabei ist es, Kinder und Jugendliche früh für diesen Bereich zu begeistern. Das Interesse an gemeinsamen Projekten, vor allem bei Unternehmen und Schulen, ist groß. Es zeigt sich aber immer wieder, dass es bei der Verwirklichung oft Schwierigkeiten gibt.

So gestaltet sich die Suche nach geeigneten Partnern sowohl für Fördersuchende als auch für Förderer meist sehr aufwendig und zeitintensiv. Die Initiative „Engagierte

Stadt Kaufbeuren“ unter Leitung von Helga Holzhausen hat auf Betreiben des städtischen Bildungsbüros eine Plattform mit dem Namen „Die Bildungsförderer“ geschaffen. „Ganz gleich ob Unternehmen, Schule, Verein oder Einzelperson – Bildungsförderer kann jeder sein, der ein Bildungsprojekt unterstützen möchte“, sagt Helga Holzhausen.

„Dies kann auf vielfältige Art und Weise erfolgen – in Form von finanzieller Hilfe als auch durch Sachleistungen, Arbeitskraft oder die Bereitstellung von Räumlichkeiten.“ Sie koordiniert Anfragen von Fördersuchenden und „Bildungsförderern“ und unterstützt bei der Organisation gemeinsamer Projekte.



**Einblicke in moderne Berufsbilder erhielten die jungen Teilnehmer jüngst bei Auto Singer. Das Unternehmen ist ein sogenannter „Bildungsförderer“.** Foto: Holzhausen

Ein Beispiel für ein erfolgreiches „Bildungsförderer-Projekt“ ist der Workshop „Komm mach MINT – Brennstoffzellen-Auto“, der im Zuge des Osterferienprogramms des Stadtjugendrings stattfand. Für diesen Mitmach-Kurs konnte das Autohaus Singer als „Bildungsförderer“ gewonnen werden. Die teilnehmenden Kinder erlebten spannende Experimente mit den selbstgebauten Modell eines Brennstoffzellenautos. Das Autohaus ermöglichte den Kindern auch eine Betriebsbesichtigung und Ereignisprobefahrten in einem Elektro-Auto und einem Wagen mit modernen Assistenzsystemen. Nicht nur bei den Kursteilnehmern machte der Workshop Eindruck. „Es würde uns sehr freuen, wenn wir den ein oder anderen jungen Kursteilnehmer für den Weg in die Automobilbranche begeistern konnten“, sagte Bernhard Mayr, Serviceleiter beim Autohaus Singer. Für die Sommerferien sind dort bereits zwei weitere Workshops geplant. (az)

**Information** und Projekte mit „Bildungsförderern“ aus der Region Kaufbeuren und dem Ostallgäu gibt es im Internet unter [www.engagiertestadt-kaufbeuren.de](http://www.engagiertestadt-kaufbeuren.de)